



Trendiger Beachclub am Ortakent-Strand auf der Bodrum-Halbinsel

## Die Bodrum-Halbinsel

Das Idyll einer unberührten Natur existiert auf der Bodrum-Halbinsel längst nicht mehr. Feriendörfer, Clubanlagen und mit Liegestühlen zugestrichelte Strände beherrschen die meisten Buchten, und im Legostil wird kräftig weiter gebaut – zwar keine hohen Apartmenthäuser, dafür wie geklont wirkende Ferienhaussiedlungen, die dem Auge fast genauso wehtun. Greift die Politik nicht durch (→ Kasiten, S. 138), scheint es nur noch eine Frage der Zeit, bis die Halbinsel von einem geschlossenen Häuserwald gesäumt wird.

Viele einst romantische Plätzchen haben durch den Bauwahn stark an Reiz verloren – nicht jedoch in den Augen der Wohlhabenderen des Landes. Für sie ist die Bodrum-Halbinsel noch immer *das* Sommerdomizil schlechthin. Dementsprechend gepflegt und teuer präsentieren sich viele Orte. Zwischen Mitte Juni und Ende August ist es auf der Halbinsel brechend voll, im Frühjahr und Herbst hingegen haben viele Restaurants oder Hotels noch gar nicht geöffnet bzw. sind schon wieder geschlossen.

Ein Genuss sind zum Sonnenuntergang die Ausblicke vom bergigen Inland über die buchtenreichen Küsten, für zusätzliche Reize sorgen die Silhouetten der vorgelagerten Inseln. In den Dörfern fallen oft alte Windmühlen und gedrungene Zisternen

**Hinweis:** Die Dolmuşverbindungen zwischen Bodrum und den Orten auf der Halbinsel sind sehr gut, nicht aber die Verbindung zwischen den Orten. Für eine Umrundung der Halbinsel ist deshalb ein eigenes Fahrzeug ratsam. Aber Achtung: 2013 waren die Straßen oft in einem katastrophalen Zustand!

auf. Das im Winter darin gespeicherte Regenwasser half noch bis vor einigen Jahrzehnten durstigem Vieh und trockenen Feldern über den Sommer. Heute sind die Zisternen i. d. R. funktionslos. Die Halbinsel im Uhrzeigersinn:

**Gümbet:** Die weite Bucht 5 km westlich von Bodrum ist fest in der Hand von Pauschalurlaubern aus England, Deutschland, Russland und Skandinavien. Der recht schmale Strand wird im Frühjahr mit einigen Lkw-Ladungen Sand aufgemotzt. In der Hochsaison lässt sich im Liegestuhl gemütlich die *Sun* in der Hand des Nachbarn lesen. Im Wasser davor wird alles geboten, was Spaß machen kann. In den Zeilen dahinter bietet Gümbet den mit Abstand niveaulosesten Tourismus der Südägäis: schlechte Restaurants (zum Essen besser nach Bitez ausweichen) und dröhnende 08/15-Discobars mit unzumutbaren Go-Go-Boys. Dafür gibt's überall billiges Bier.

**Übernachten/Camping** Für Individualtouristen sieht es – Camper ausgenommen – recht trübe aus.

**Zetaş Camping**, in zweiter Reihe, davor ein Beachclub mit lauter Musikbeschallung bis

spät in die Nacht. Einfach. Viel Schatten, Sanitäreanlagen (veraltert, aber okay) in großer Zahl, Camperküche. Wohnwagenfreundlich. April–Ende Nov. 2 Pers. Wohnmobil 15 €. Gümbet, ☎ 0252/3192231.

**Bitez:** Eine Bucht weiter liegt Bitez, die „ruhigere“ (Gänsefüßchen beachten!) und etwas niveauvollere Fortsetzung von Gümbet. Hier urlaubt auch die türkische Mittelschicht, was dem Gaumen gut tut. Am schmalen Strand (z. T. mehr Kies als Sand) mit einer Moschee dahinter wird ein ähnlich gutes Wassersportangebot wie in Gümbet offeriert. Oberhalb des Strandes, in der alten Ortschaft Bitez, findet jeden Sonntag ein großer Flohmarkt statt – fragen Sie nach dem *Bit Pazarı* (gesprochen etwa „Bitt Passare“).

**Übernachten** Die meisten Unterkünfte liegen direkt am Strand, darunter – anders als in Gümbet – auch noch ein paar wenige einfachere Häuser. Eine Empfehlung:

**Çomez Motel**, angenehme Herberge, leicht vom Strand zurückversetzt, aber über die Uferpromenade zu erreichen. 14 sehr saubere, gepflegte Zimmer mit dunklem

Mobiliar, Klimaanlage, Fliesenböden, Külschrank, Flatscreen-TV und guten Bädern, leider nur 3 davon mit Balkon. Zudem 2 Apartments für bis zu 4 Pers. Der Hit ist die Terrasse mit Blick über die ganze Bucht, auf der auch das Frühstück serviert wird. Freundlicher Familienbetrieb. DZ 68 €. Bitez Yalısı, ☎ 0252/3638181, www.comezmotel.com.

## Küste im Ab- und Umbruch

Illegales Bauen hat in der Türkei Tradition, denn es blieb meist folgenlos. Irgendwann kamen i. d. R. Amnestien und Grundbucheinträge. Aber nicht überall. Rund um Bodrum schätzt man z. B., dass noch immer jedes zweite Haus illegal auf Staatsland steht. Im Sommer 2013 besuchte Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan die Halbinsel, zeigte sich empört über die Verschandelung der Küsten und forderte seinen Umweltminister Erdoğan Bayraktar auf, dagegen vorzugehen. Zu Redaktionsschluss im Oktober 2013 waren bereits 16 Hotels bzw. Ferienhaussiedlungen auf der Halbinsel für den Abriss versiegelt, bei einem Hotel war die Abrissbirne bereits im Einsatz. Gleichzeitig kündigte Bayraktar an, alle nach 1992 errichteten Gebäude entlang der türkischen Küste unter die Lupe zu nehmen und, falls illegal errichtet, abreißen zu lassen. Die Trümmerberge wären nicht auszumalen, ein kleiner Tsunami wäre ein Witz dagegen. Der Küste aber käme es zu Gute.



**Tauchen** Aquapro Diving Center, etablierte SSI-Tauchbasis mit englischsprachigen Instruktoren. Mehr Infos auf dem Tauch-

boot im Hafen und unter ☎ 0532/3443196 (mobil), [www.aquapro-turkey.com](http://www.aquapro-turkey.com).

**Ortakent und Yahşi:** Die Dörfer Ortakent und Yahşi liegen im Halbinselinneren. Vorbei an Zitrusbäumen, weißgetünchten Häuschen und schmucken Villen mit gepflegten Gärten führt der Weg an die Küste. Dort erstrecken sich die beiden nach den Ortschaften benannten Strände, die ein kleiner Hafen voneinander trennt. Unmittelbar dahinter findet man eine Ansammlung von Hotels, Pensionen und Feriensiedlungen, die vorrangig von Türken belegt werden. So ist das weit verstreute Stranddorf während der türkischen Schulferien überaus gut besucht, davor und danach aber gespenstisch leer. Am meisten geboten wird am Yahşi-Beach, dem westlichen Strand.

**Golf** Bodrum Golf Club, in Ortakent ausgeschildert. 9-Loch-Platz (31 PAR). Greenfee 42 €, Ausrüstung kann geliehen werden. ☎ 0252/3587280, [www.golfclubbodrum.com](http://www.golfclubbodrum.com).

**Essen & Trinken** Palavra Balik Restaurant, am Ortakent-Strand, ausgeschildert. Das Palavra (z. Z. d. letzten Recherche wurde das alte Lokal durch einen Neubau

ersetzt) gilt als eines der besten Restaurants der Halbinsel. Gute Auswahl an türkischen Weinen. Frischester Fisch, außergewöhnliche Meze (viel Fisch und Meeresfrüchte). Mittlere bis gehobene Preisklasse. Zuvorkommender Service. ☎ 0252/3586290. Nebenbei kann man im schicken **Fink Beachclub** relaxen.

**Ada Sofra Restaurant**, auf einem Hügel über dem Ort neben einem Wachturm aus dem 17. Jh., in den man sich auch einmieten kann ([www.adasofra.com](http://www.adasofra.com)). Von Frauen geführtes Gourmetlokal mit feiner, neutürkischer Küche – lassen Sie sich überraschen. Hg. 15–20 €. Mai–Sept. nur am Abend, in der NS Mo Ruhetag. Kale Sok. 29 (vom Hauptplatz in Ortakent-Dorf ausgeschildert). ☎ 0252/3587414.

**Kargikoyu/Kargi Plajı** („Camel Beach“): Tagaus, tagein schaukeln am hiesigen Sandstrand Touristen auf Kamelen umher, daher der Spitzname der Bucht, die auch ein beliebter Zwischenstopp von Bootsausflügen ist. Den relativ unverbauten Uferbereich säumt ein grünes Wäldchen, die Hänge drum herum nehmen Feriensiedlungen in Beschlag. Weiter gen Süden setzen sich die Feriensiedlungen fort, dazwischen mischen sich All-inclusive-Anlagen und, als einzige grüne Oase, der Club „Aspat Termera Resort Solida Beach“. Er beansprucht eine ganze Bucht samt nettem Strand für sich ([www.aspat.com.tr](http://www.aspat.com.tr)).

**Akyarlar**: Die ehemalige Fischer- und Schwammtauchersiedlung gehörte bis vor kurzem noch zu den beschaulicheren Spots der Bodrum-Halbinsel. Auch das hat sich geändert: Die beiden großen Clubanlagen im Osten und Westen der Bucht sorgen mittlerweile für eine ordentliche Geräuschkulisse und die Liegestuhlreihen sind monoton wie anderswo auch. Den schmalen Strand säumen jedoch ein paar alte griechische Häuser, was dem Ort durchaus Flair verleiht. Zudem gehören die gemütlichen Fischlokale Akyarlar zu den preiswerteren der Halbinsel. Die Strände auf dem Weg weiter in Richtung Turgutreis haben durch die Schaffung monotoner Feriensiedlungen ihren Reiz komplett verloren.

**Übernachten** **Babadan Motel**, direkt am Strand. Klassischer Pensionsstandard. 20 Zimmer mit Kühlschrank, leider nur 3 zur Meereseite hin. Freundlicher Service. Restaurant mit Terrasse am Meer. DZ 60 €. ☎ 0252/3936002, ☎ 0252/3937987.

**Motel Kilavuz**, nur ein paar Schritte weiter hinter der Restaurantzeile. 27 einfache, aber gepflegte Zimmer, z. T. mit privaten Terrassen. Eigene Parkplätze. Der Betreiber Erden Eren hat in Köln studiert. DZ 69 €. ☎ 0252/3936006, [www.kilavuzmotel.com](http://www.kilavuzmotel.com).

**Turgutreis**: Das Städtchen, benannt nach dem berühmten osmanischen Seefahrer Turgut Reis (16. Jh.), ist mit 20.300 Einwohnern (im Sommer bis zu 150.000!) der nach Bodrum zweitgrößte Ort der Halbinsel. Und wie Bodrum ist Turgutreis ganz auf Tourismus eingestellt, nur besitzt Turgutreis nicht den Charme von Bodrum. Größere und kleinere Yachten dümpeln in der neu gebauten Marina, die von einer schicken kleinen Mall samt besseren Restaurants gesäumt wird. Abgesehen davon wirkt vieles in Turgutreis ziemlich lieblos-provisorisch. Am langen Sandstrand bräunen sich überwiegend Urlauber von den britischen Inseln. Die lokale Geschäftswelt hat sich auf sie eingestellt – kaum ein Restaurant, in dem man nicht „Bacon on Eggs“ zum Frühstück serviert bekommt.

Nördlich von Turgutreis folgt die bei Surfern beliebte Bucht *Kadıkalesi*. Ein paar alte Griechenhäuser leisten hier den Clubhotels Gesellschaft, die paar Quadratmeter öffentlicher Strand dazwischen sind kaum der Rede wert.

**Verbindungen** Turgutreis besitzt einen eigenen Busbahnhof an der Straße nach Gümüşlük/Bodrum, im Sommer recht gute Verbindungen in alle größeren westanato-

lischen Städte. Zudem regelmäßige **Dolmuşverbindungen** (Abfahrt neben dem zentrumsnahen Supermarkt Migros) nach Akyarlar und Gümüşlük.

**Bootsausflüge** Bootsausflüge nach **Kos** starten im Sommer tägl. gegen 9.30 Uhr, Rückfahrt gegen 16.30 Uhr. Fahrtdauer einfach 45 Min. Bei Rückkehr am gleichen Tag 20 €, ansonsten das Doppelte! Keine Autos (nur ab Bodrum). In manchen Jahren auch Fähren zur griechischen Insel Kalymnos. Infos beim Ableger der **Bodrum Ferryboat Association** nahe der Marina, ☎ 0252/3829441.

Des Weiteren werden Tagestouren zu den nördlich und südlich gelegenen Buchten sowie zu den vorgelagerten Inseln angeboten, mit Mittagessen ca. 15 €/Pers.

**Einkaufen** Sa großer **Wochenmarkt** im Zentrum.

**Essen/Nachtleben** Günstige Lokale, wo auch noch Türken essen, findet man zwischen Migros und Hafen. Darunter sind auch einige wirklich empfehlenswerte einfache **Fischbrätereien**.

Nachts geht es ruhiger zu als in Bodrum. Es wird eher gepichelt als getanzt. Zu den beliebtesten Adressen mit in Strömen fließendem Bier gehören die **Tash's Bar** (kennt jeder), die **Radio Bar** nebenan und das **Paddy's Irish** ein paar Türen weiter. Alle Bars mit **Skysport!** Wer dort morgens um 9 Uhr schon Lust auf ein Bier verspürt, ist nicht allein.

**Gümüşlük:** Gümüşlük ist (noch) das mit Abstand beschaulichste Örtchen der Bodrum-Halbinsel! Idyllisch reihen sich zahlreiche Restaurants an der Kaimauer aneinander – eine opulente Fischmahlzeit in Gümüşlük gehört für Bodrumkenner zum Programm. Aus arg viel mehr als den Restaurants und ein paar Pensionen und Hotels hinter dem schmalen, überwiegend kiesigen Strand besteht der Ort auch nicht. Bleibt nur zu hoffen, dass sich an diesem Zustand nichts ändert! Auf der vorgelagerten kleinen Insel *Tavşan Adası* (durch das seichte Wasser kann man hinüberwaten) tummeln sich Kaninchen zwischen den spärlichen Überresten des antiken *Myndos*, das der Halbinsel von Bodrum ihren früheren Namen gab. Seit 2005 gräbt hier die *Uludağ Üniversitesi* aus Bursa. Unter anderem entdeckte man die Ruinen einer Kirche samt Mosaikboden sowie nahebei Gräber samt Skeletten (Übersichtsplan zu Myndos neben der Touristeninformation). Das meiste von Myndos liegt als „Sunken City“ heute jedoch unter Wasser. Über Wasser bietet die Bucht von Gümüşlük im Frühjahr und Spätsommer allabendlich einen der schönsten Sonnenuntergänge der gesamten Westküste – ein Tipp für Romantiker.

Am Hafen von Gümüşlük



Von Gümüşlük bietet sich ein kleiner Ausflug nach *Karakaya* an, ein pittoreskes ehemals griechisches Dorf 4 km landeinwärts in den Bergen. Das Gros der alten Katen aus grauem Naturstein wurde restauriert und dient heute als Ferienvillen. Karakaya ist auf dem Weg von Gümüşlük nach Bodrum mit „Eski Karakaya“ ausgeschildert. Unterwegs passiert man einen Picknickplatz mit herrlichen Ausblicken – ideal für eine Grillpause.

**Information** Unregelmäßig geöffnete **Tourist Information** zentral bei den Fischlokalen.

**Einkaufen** Mi wird ein kleiner Markt in Alt-Gümüşlük abgehalten.

**Tauchen/Schnorcheln** Ist rund um die Sunken City offiziell verboten. Da die wichtigsten Funde bereits geborgen wurden, drückt man beim Schnorcheln i. d. R. ein Auge zu. Doch Achtung: Was der Tourist Information egal ist, muss der Jandarma noch lange nicht schnuppe sein – besser nochmals nachfragen!

**Übernachten/Camping** Vorrangig schlichte Pensionen oder Aparthotels. Im Sommer ist eine Reservierung empfehlenswert.

**Liman Motel**, 5 kleine, weiß möblierte Zimmer (leider ohne ein Händchen für Stil) mit schönem Blick über Bucht und Hafen vom französischen Balkon. Dazu 2 Suiten mit Kochnische nach hinten. Große Dachterrasse, auf der das Frühstück serviert wird. Über dem Leles Restaurant, Eingang ums Eck. Sollte die Rezeption nicht besetzt sein, fragen Sie nach Faik im rückseitigen Kaffeehaus. DZ 77 €. Zentral, am Hafen bei den Fischlokalen, ☎ 0252/3943747, www.gumusluklimanmotel.com.

**Paradise Garden**, Aparthotel. 12 zweckmäßige, kleine Apartments mit voll ausgestatteter Küche und Balkon oder Terrasse, auf 3 zweistöckige, weiß-blaue Gebäude rund um einen gepflegten Pool verteilt. Für 2 Pers. ab 65 €. In zweiter Reihe hinter dem Arriba Apart Otel, ☎ 0252/3130066, www.paradisegardengumusluk.com.

**Arriba Apart Otel**, am Strand. 4 große, einfache, aber saubere Apartments mit Meeresblickbalkon oder -terrasse (für bis zu 4 Pers.). Zudem 5 gepflegte Holzhäuschen im Garten dahinter mit Kühlschrank, Klimaanlage und Terrasse. Freundlicher Service. Restaurant, Garten mit Hängematte. Apartments 77 € (ohne Frühstück), DZ 68 €. ☎ 0252/3943654, www.arribaapart.com.

**Sysphos Pansiyon**, alteingesessene Pension. Schönes altes Steinhaus, Restaurant mit Terrasse direkt am Meer, idyllisches Innenhofgärtchen. Sehr gemütlich.

20 schlichte, saubere Zimmer mit Bad vom alten Schlag (sprich: ohne Duschkabine), alle mit Balkon oder Terrasse, 8 Zimmer mit Balkon und Meeresblick. Dazu 2 Apartments für max. 4 Pers. DZ 69 €, Apartment für 4 Pers. (ohne Frühstück) 94 €. Am Südende der Bucht, ☎ 0252/3943016, info@sysphos.net.

**Essen & Trinken** In allen Fischlokalen sitzt man schön und es wird frische Ware (Fisch ab 11 €) serviert. Die Mezevitriolen (Meze ab 3,50 €) übertreffen sich gegenseitig. **Achtung:** Der letzte Dolmuş zurück nach Bodrum fährt im Sommer gegen Mitternacht – besser vorher nachfragen. Eine Empfehlung:

**Mimoza Restaurant**, abseits des großen Trubels (an den Fischlokalen vorbei weiter in die Bucht hineinlaufen). Gilt als bestes Lokal von Gümüşlük. Terrasse mit weißer Holzbestuhlung, liebevoll dekoriert, frische Blumen auf den Tischen (Achtung, in der Nachbarschaft wird die Deko kopiert!). Gehobeneres Publikum, gehobeneres Preisniveau, sehr beliebt. Bester Fisch und beste Meze. ☎ 0252/3943139.





### Wanderung 7: Überquerung der Bodrum-Halbinsel

→ S. 270

Von Yalıkavak nach Ortakent – den Buckel hinauf und wieder hinunter

Eine herrliche Aussicht (grandios zum Sonnenuntergang) bietet das **Café Limon** nahe der Straße nach Yalıkavak, ca. 20 Fußmin. entfernt. Mit einem guten Buch lässt sich

auf den ultragemütlichen Polstern ein ganzer Nachmittag verbringen. Leckere hausgemachte Limonaden.

**Yalıkavak:** Die ehemalige Schwammtaucher-Hochburg ist heute ein schüchtern-gediegener Urlaubsort, dessen Zentrum sich mit geselligen Altherrenrunden noch immer recht ursprünglich präsentiert. Die kleine Basarreihe ist mit Leinentüchern gedeckt, Anmache oder Gedränge kennt man nicht. In den hiesigen Fischrestaurants lässt es sich fürstlich dinieren – für eine Klientel mit locker sitzenden Geldbörsen sorgt die noble Marina für 550 Yachten. Der schmale Strand ist zwar zugegebenermaßen nicht der spektakulärste, aber dennoch ganz okay. Keine großen Hotelklötze verschandeln ihn. Passend zum Ort besitzen auch die einzigen zwei Attraktionen nichts Aufreißerisches: Im Zentrum werden in einer Zisterne aus dem späten 19. Jh. wechselnde Kunstaussstellungen gezeigt (sporadisch geöffnet, kein Eintritt), am Hafen bespannt man zuweilen die Flügel einer alten restaurierten Windmühle. Herrliche Ausblicke präsentieren sich auf der Straße von Yalıkavak nach Bodrum. Panoramen satt bekommt man auch bei Wanderung 7 (→ Kleiner Wanderführer, S. 270) geboten, die in Yalıkavak startet.

**Bootstouren** Stilvolle Badeausflüge werden am Hafen angeboten, mit Mittagessen ca. 26 €/Pers.

**Einkaufen** Do großer **Wochenmarkt** beim Rathaus (*Belediye*).

**Übernachten** **Lavanta Hotel**, eine luxuriöse Herberge. Diesmal hoch am Hang mit traumhafter Aussicht über Yalıkavak. Komfortabelst ausgestattete, individuell eingerichtete Räumlichkeiten (z. T. mit Antiquitäten, wertvollen Teppichen, Holzböden

Abendstimmung an der Marina von Yalıkavak



usw.). Superb der Poolbereich. Gelegentliche Dinnerabende. Mai–Okt. Von der Straße nach Gündoğan/Türkbükü ausgeschildert. DZ ab 130 €. Papatya Sok. 32, ☎ 0252/3852167, www.lavanta.com.

» **Unser Tipp:** 4reasons Hotel, ca. 3 km außerhalb des Zentrums. Note 1 mit Stern! Sehr schöner Komplex mit 20 überaus modernen und doch gemütlichen Zimmern. Exzellenter Service, Restaurant mit hervorragender Crossover-Küche. Feiner Poolbereich. „Eines der besten Hotels, in denen wir in der Türkei übernachtet haben“, meinen Leser. Anfahrt: vom Zentrum (Dolmuşstation) der Straße Richtung Bodrum folgen, bei der T-Kreuzung 300 m später links ab, dann ausgeschildert. Frühzeitige Reservierung empfehlenswert. Ganzjährig. DZ ab 190 €. Bakan Cad. 2, ☎ 0252/3853212, www.4reasonshotel.com. ☞

Cüneydi Pansiyon, saubere, gepflegte Familienpension mit 15 einfachen Zimmern, alle mit Steinböden und älteren, aber noch immer funktionstüchtigen Bädern. Kleines Gärtchen. DZ 64 €. Plaj Cad. 14 (Strandpromenade Richtung Landenge), ☎ 0252/3854077, www.pansion.cuneydi.com.

**Gündoğan:** Im Ersten Weltkrieg versetzten die Bewohner ihren Ort von der Küste einige hundert Meter landeinwärts, um englischen Kriegsschiffen kein Angriffsziel zu bieten. Mittlerweile bildet der alte, noch recht ursprüngliche Ortskern mit der Neubebauung an der U-förmigen weiten Bucht jedoch fast eine Einheit. Am groben Sandstrand sorgen ausländische wie inländische Beachboys und -girls für einen Lärmpegel, der das Meeresrauschen übertrumpft. Das Wasser ist jedoch kristallklar und das Wassersportangebot groß. Auch kann man Bootsausflüge zur nahen *Apostol-Insel* mit der Ruine einer byzantinischen Kirche unternehmen.

**Essen & Trinken** Terzi Mustafa'nın Yeri, der „Platz des Schneiders Mustafa“ ist ein beliebtes, liebenswert unschickes Fischlokal am Strandabschnitt östlich des Ha-

**Essen & Trinken** Nobelrestaurants findet man an der Marina, Mittelklasse-Fischlokale im Zentrum. Ein Renner unter Bodrumkennern ist dieses etwas außerhalb gelegene Fischlokal:

**Balkçı Hasan'ın Yeri**, ca. 1 km südwestlich der Marina (der Straße nach Gümüşlük folgen) in herrlicher Lage direkt am Wasser. Familienbetrieb. Zum Traumsonnenuntergang genießt man frischen Fisch, Garnelen im Tontöpfchen und klasse Meze. Mittlere bis etwas gehobene Preisklasse. Gerişaltı Mekkii, ☎ 0252/3854242.

**Gülten Abı**, im kleinen Zentrum (gegenüber der Moschee bei der Zisterne). Türkische Hausmannskost (gefülltes Gemüse, Köfte, Suppen) in schönem Ambiente unter Schatten spendenden Bäumen. Die Qualität liegt auf Lokantaniveau, nur der Preis nicht (Hg. als kleine Portionen 6–11 €). Günstiger isst man in den einfachen Lokantas weiter landeinwärts.

**Nachtleben** Billionaire Club, auf einer der Marina vorgelagerten Insel. Ein Ableger der Luxusclubkette des Lebemanns Flavio Briatore. Stars, Sternchen und solche, die das gerne wären. Nur im Sommer Do–Sa ab 23 Uhr. www.billionairelife.com.

fens. Frische Blumen auf den Tischen, die teils direkt am Strand stehen. Spezialität: *Kalamar* mit Dillsoße. Faire Preise. ☎ 0252/3877089.

**Türkbükü und Gököy:** Türkbükü, im Norden der Halbinsel über eine Stichstraße zu erreichen, war noch vor 30 Jahren ein Fischernest. Heute zählt der Ort zu den elitärsten Adressen des Landes. Charme besitzt er dennoch nicht, dafür sorgen stetige Baustellen und holprige, staubige Straßen zwischen Villen und exklusiven Miniclubanlagen. Die kleine Uferzeile mit ihren schicken Lokalen (hier zerrt einer keiner ins Lokal; eher darf man froh sein, eingelassen zu werden) und Designer-Boutiquen präsentiert sich als Flaniermeile der Berühmten und Reichen. Stets begegnet man in Türkbükü irgendeinem Promi beim Sonnenbaden, so heißt es. Da der schmale Sandstreifen selbst weniger dazu geeignet ist, bräunt man sich mit samt Rottweiler oder Golden Retriever auf Holzstegen über dem Meer. Und keine Sorge, falls Ihnen beim Sehen und Gesehen werden schnell das Geld ausgeht –

Bankautomaten direkt am Strand sorgen für Nachschub. Übrigens: Halten Sie an der Uferpromenade nach einem Kiosk mit der Aufschrift „Doğal Dondurma Evi“ Ausschau – hier gibt es das beste Eis der Halbinsel in so leckeren Sorten wie Feige oder Honig-Mandel.

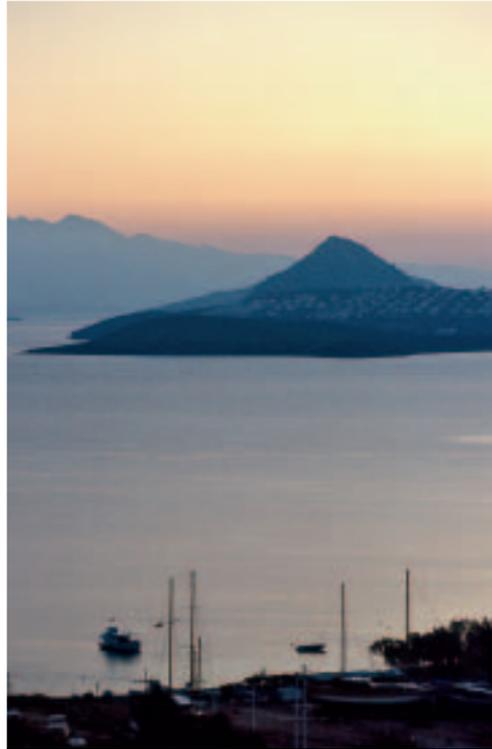
Gölköy, das man von Bodrum kommend auf dem Weg nach Türkbükü passiert, ist die einfachere Variante. Auch hier ist der örtliche Strand alles andere als der Renner, auch hier behilft man sich mit Stegen. Nur sonnen sich in Gölköy eben auch Ali und Otto Normalverbraucher. Vor den unausweichlichen türkischen Feriensiedlungen ist auch diese Bucht nicht verschont geblieben.

**Anfahrt** Türkbükü und Gölköy sind von der Straße Gündoğan – Torba etwas verwirrend mit „Göltürkbükü“ ausgeschildert.

**Übernachten in Türkbükü** Wenn schon, denn schon. Die neue Einbauküche kann warten. Die schönsten Adressen vor Ort (allesamt ausgeschildert):

**amanrüya**, der Türkbükü-Ableger der luxuriösen Amanresort-Kette ist der Gipfel an Dekadenz. Hoch über Türkbükü, herrliche Ausblicke sind garantiert. Terrassierte, pinienbestandene Anlage mit 36 superkomfortablen Cottages, alle mit privatem Garten samt Grill und marmorgefasstem Pool. Nur die edelsten Materialien fanden bei der Ausstattung Verwendung. Eigener Beachclub. „Aman“ ist übrigens Sanskrit und bedeutet „Frieden“, „Rüya“ ist der türkische Begriff für „Traum“. Und jetzt Luft anhalten: für 2 Pers. ab 1100 €! Bülent Ecevit Cad., ☎ 0252/3111212, [www.amanresorts.com](http://www.amanresorts.com).

**Maçakızı Hotel**, auch hier alles vom Feinsten. Überaus schicke, lichte und luxuriöse Zimmer mit Steinböden und teils herrlichem Meeresblick. Eigener lässiger Steg-Beachclub. Gourmetrestaurant mit Terrasse am Wasser. Spabereich. DZ mit



Wo Sonnenuntergänge am schönsten sind: Bodrum-Halbinsel

HP ab 471 €. Narçiçeği Sok., ☎ 0252/3112400, [www.macakizi.com](http://www.macakizi.com).

**Kaktüs Çiçeği Hotel**, 18 modern eingerichtete, nicht allzu große Zimmer mit hübschen Wandtapeten. Gutes Restaurant. DZ für Türkbükü faire 130 €. Direkt am Strand, ☎ 0252/3775254, [www.kaktuscicegi.com.tr](http://www.kaktuscicegi.com.tr).

**Übernachten in Gölköy** Auch Gölköy ist nicht billig. Ein DZ in einer einfachen Familienpension in x-ter Reihe ist in der HS nur mit Glück für 60 € zu bekommen.

**Torba:** Das nordöstliche Schlüssellicht der Bodrum-Halbinsel ist für Individualtouristen wenig interessant. Überwiegend exquisite All-in-Clubanlagen belegen die Bucht, dazwischen verbleiben nur wenige Quadratmeter Strand für Tagesbesucher. Einen Ausflug wert ist jedoch das nette Fischrestaurant „Gonca Balık“ im Osten der Bucht mit orange-blauer Bestuhlung direkt am Strand. Köstliches Essen, probieren Sie den gegrillten Oktopus! Doch Achtung: So simpel das Lokal auch wirkt, die Preise sind nicht die niedrigsten (☎ 0252/3671796).